Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des

établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung;

Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für

Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 33 (1962)

Heft: 9

Artikel: Neue Feinde der Volksgesundheit

Autor: R.R

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-807533

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Feinde der Volksgesundheit

Unsere so aufgeklärte Zeit ist stolz darauf, die früheren Seuchen, wie Pest, Cholera, Geschlechtskrankheiten usw., überwunden zu haben. Doch sind dafür andere Gefahren, vorab Süchte, entstanden, die eine offene Wunde an unserem Volkskörper darstellen. Bezeichnend dafür ist der Jahresbericht der zürcherischen Heilanstalt Burghölzli. Man vernimmt aus ihm, dass die Geisteskranken im Abnehmen begriffen sind. Erschrekkend sei hingegen die Zunahme süchtiger Patienten, die im Uebermass zu phenozetinhaltigen Kopfweh- und Schlafmitteln Zuflucht nehmen und zum Teil mit Räuschen, Bewusstseinsstörungen oder schweren Erregungen, verbunden mit Sinnestäuschungen in die Anstalt eingewiesen werden, oder aber deshalb, weil sie völlig verwahrlosen und ihre Familien, namentlich Kinder vernachlässigen und gefährden. Als körperliche Schädigungen zeigen sich bei den meisten Pillensüchtigen erhebliche Nierenschäden, bei Schlafmittelsüchtigen nicht selten sogar epileptische Anfälle! Vorwiegend sind es übrigens Frauen, welche der Sucht des übermässigen Schmerzstillungsmittelkonsums verfallen, weshalb auch die Frauenabteilung dauernd überfüllt sei . . .

Auch der *Alkohol* trägt zur Frequentierung der Heilanstalten bei. Der Bericht bemerkt, dass die akuten und schweren Geisteskrankheiten, welche durch Alkohol verursacht seien, ebenfalls eine Tendenz zur Häufung zeigen. Die Tatsache, dass etwas weniger chronische Alkoholiker aufgenommen worden seien, beruhe leider keineswegs auf einem Rückgang des Alkoholismus, sondern höchstens darauf, dass anderweitige Einrichtungen für die Heilbehandlung leichterer Formen der Trunksucht zur Verfügung stehen.

Einsichtige Kreise haben schon lange vor den wachsenden Gefahren des Alkoholismus gewarnt, aber dafür oft nur Spott geerntet. Der Bericht der Anstalt Burghölzli aber bestätigt es wieder einmal schwarz auf weiss, dass der Alkohol eben doch ein Volksfeind ist, wenn er Menschen mit geringer innerer Widerstandsfähigkeit packt. Man muss gar kein Abstinent sein, um dies zu erkennen. Vorab gilt es erneut, gegen die verderbliche Einrichtung der Hausbar anzukämpfen, welche nachweisbar für viele Hausfrauen zu einer schweren Gefahr werden kann, besonders weil ihr Inhalt meist aus stark alkoholhaltigen Schnäpsen und Liqueuren besteht. Wenn solche Dinge zu Hause jederzeit leicht erreichbar sind, ist die Gefahr des übermässigen Konsums und der Sucht eben grösser als auswärts . . .

Und was die Tablettensucht anbelangt, so sieht's ja weitherum schon ganz bös aus. Wenn Erhebungen in einer grossen Industrie unseres Landes ergaben, dass über dreissig Prozent der in ihr als Erwerbstätige wirkenden Frauen regelmässig, das heisst Tag für Tag eine kleinere oder grössere Zahl schmerzlindernder Pillen einnehmen und offen zugeben, dass sie ohne solche kaum mehr existieren könnten, so haben wir es eben mit einer weitverbreiteten Sucht zu tun, die sich, wenn die Dinge noch schlimmer werden, zu einer eigentlichen Volksseuche entwickeln kann. Glücklicherweise ist von höchster Warte, vom Eidgenössischen Departement des Innern aus, zugesichert worden, dass der Kampf gegen die, die Wurzeln unserer Volksgesundheit bedrohende

Schmerztablettensucht mit grösstem Nachdruck geführt werde. Der tiefste Grund zur unheimlichen Verbreitung dieser Sucht dürfte aber doch psychologischer und geistig-zeitbedingter Art sein, nämlich die Angst vor dem Schmerz, der mangelnde innere Halt im Leiden! -u-

Drei Genussgifte bedrohen in heutiger Zeit unsere Volksgesundheit: der Alkohol, der Tabak und die Schlaftablette. Unter den alkoholischen Getränken ist vor allem der Schnaps, dessen Produktion und Konsum bedenklich zugenommen haben. So erhöhte sich in den letzten fünf Jahren die jährliche Branntweinerzeugung der gewerblichen Brennereien und Brennauftraggeber um mehr als 50 Prozent. Die Erhebungen des Eidg. Statistischen Amtes über die Aufnahme alkoholkranker Patienten in den psychiatrischen Anstalten der Schweiz wurden zwar nur bis 1957 geführt. Aber sie zeigen bereits ein deutliches Ansteigen der Fälle. Von den in den Jahren 1951 bis 1957 aufgenommenen 27 665 Männern waren 6122, also zirka 22 Prozent, mit Alkoholpsychosen, akuter Alkoholvergiftung oder chronischem Alkoholismus behaftet, von 26 661 in der gleichen Periode aufgenommenen Frauen 839, das heisst zirka 3 Prozent. Die Aufnahmen wegen chronischen Alkoholmissbrauches nehmen nach Angabe von Direktor H. Binder von der Heil- und Pflegeanstalt Rheinau in den letzten Jahren ebenfalls zu. Die Todesfälle wegen Delirium tremens — ein zuverlässiger Gradmesser für das Ansteigen des Schnapsmissbrauches — haben sich von 32 im Durchschnitt der Jahre 1939 bis 1944 auf durchschnittlich 69 pro Jahr im Jahrfünft 1950 bis 1955 erhöht. «...Der Alkoholismus hat in unserem Volk noch kaum je stärker gewütet als heute im Zeitalter des Wohlstandes», schreibt Dr. H. Künzler, Direktor der Heil- und Pflegeanstalt Herisau, in seinem letzten Jahresbericht.

Leider fordert die *Tablettensucht* auch immer mehr Opfer. Im Jahre 1960 starben in der Schweiz an chronischer Vergiftung durch phenazetinhaltige Schlaf- und Schmerzlinderungsmittel 50 Personen. In einer einzigen Konsumfiliale im Kanton Solothurn sollen pro Monat zirka 10 000 Tabletten Saridon gekauft worden sein und in einer Ortschaft mit 5000 Einwohnern täglich 500 bis 1000 solcher Tabletten (nach PD Dr. Gloor, Basel). Auch aus dem Bericht der Heil- und Pflegeanstalt Herisau geht hervor, dass die Tablettensucht in städtischen und stark industriellen Gegenden der Schweiz schon ziemlich stark verbreitet ist.

Was nun den *Tabakmissbrauch* betrifft, so hat namentlich der Zigarettenkonsum seit 1939 enorm zugenommen. Damals wurden in der Schweiz noch jährlich drei Milliarden Zigaretten fabriziert. Heute sind es jährlich zehn Milliarden, hauptsächlich als Folge des stark gesteigerten Konsums der Jugendlichen und der Frauen.

Es ist schwierig, gegen solche Süchte, die auch durch eine intensive und raffinierte Reklame gefördert werden, aufzukommen. Eines der wichtigsten Bekämpfungsmittel ist die öffentliche Aufklärung, die in Vorträgen und Zeitungen zum Glück bereits betrieben wird, aber noch stark intensiviert werden sollte. Die Kantonale Heil- und Pflegeanstalt Herisau empfiehlt

ist ein weiches Fett von besonderer Güte

ist rein pflanzlich und vielseitig verwendbar

ist dank seiner Feinheit und Geschmeidigkeit ideal zur Herstellung von Kuchen- und Mürbteig ist bestens geeignet zum Schwimmendbacken von Apfelkuchen, Pfannkuchen, Schenkeli usw.

ist sehr lange haltbar, daher günstig für die Vorratshaltung

ist ein Universalfett par excellence und vorteilhaft im Preis:

Kessel à 25 kg Polybeutel à 10 kg Interessante Mengenrabatte

Ein SAIS-Produkt





Duft und Geschmack: kräftig und würzig

Qualität: die gute Klare Brühe zum Würzen aller Speisen

Besondere Merkmale: der unentbehrliche Helfer in der Grossküche.

> Was steckt hinter diesem Suppen-Steck-

Hüglis herrliche Gekörnte klare Brühe

Hügli Nährmittel AG

Arbon

KAFFEE

ist seit 50 Jahren unsere Spezialität!

«Finita» Kaffee mit Zusatz

fix-fertig aus feinstem Bohnen-Kaffee u. bekömmlichen Zusätzen.

Kaffee

Roh- und Röstkaffee / Kaffee coffeinfrei / SOFORT-Kaffee (vollöslich)

Kaffee-Zusätze und Kakao.

Allein zu beziehen bei

F. Hauser-Vettiger & Sohn Näfels Tel. (058) 44038

Gegr. 1910

Kaffee-Rösterei «Linthof»



Am Comptoir in der Halle 1, Stand 2

Inserate für Stellen-Gesuche und Angebote

sind zu richten an unsere Stellenvermittlung

Frau A.Thoma Zürich 8 Wiesenstr. 2 Telefon 051 34 45 75 ärztliche Behandlung mit neuen Medikamenten, die sehr grosse Erfolgsaussichten in der Psychiatrie eröffnen und mehr Entlassungen aus den Anstalten ermöglichen als früher. Gegen die Tablettensucht würde der Rezeptzwang für alle Schlaf- und Schmerzmittel viel helfen. Sowohl bei der Alkohol- als bei der Tablettensucht wird in vielen Fällen Anstaltsbehandlung nicht zu umgehen sein, da nur strenge Entwöhnungskuren die Kranken endgültig heilen können. Prophylaktisch ist eines der wichtigsten Mittel die Herabsetzung der Verführungsgelegenheiten, also Verminderung der Alkoholwirtschaften und der Kleinverkaufsstellen für alkoholische Getränke sowie der Tablettenabgabe in Kiosken oder andern Läden, ausgenommen die Apotheken. Gesetzliche Vorschriften gegen Auswüchse der Alkohol- und Tablettenreklame werden nicht zu umgehen sein. Gegen die Tabakreklame ist ja Italien bereits bahnbrechend vorgegangen. Auch diesem Genussgifte gegenüber dürfte durch Oeffentlichkeit und Behörden in Zukunft grössere Aufmerksamkeit geschenkt werden als bisher.

R. R. «Ostschweiz», St. Gallen

Beurlaubung für Spezialausbildung trotz Lehrermangel?

Schulbehörden erklären, beim heutigen Lehrermangel seien Beurlaubungen unzumutbar. Diese Auffassung scheint logisch und konsequent zu sein. Aber so wenig wie bei Normalklassenbesetzungen kann eine Wahlkommission heute den geeigneten Lehrer für eine Sonderklasse aus verschiedenen Bewerbern auswählen. -Sollte also nicht gerade darum ein einzelner, der sich für diesen Unterricht interessiert, beurlaubt und ihm die Ausbildung ermöglicht werden, damit die schwierige Aufgabe einer Sonderklasse in gute Hände kommt? Verschiedene Schulgemeinden in der Schweiz haben jedenfalls in letzter Zeit gerade diesen Schluss gezogen. Wer um die fehlenden Spezialklassen und um die notwendige Sonderausbildung dieser Lehrkräfte weiss, begrüsst die Beurlaubung für heilpädagogische Ausbildung sehr.



immer besonders gut und ausgiebig

ORRIS-FETTWERK AG.

Unsere Inserenten am 43. Comptoir Suisse in Lausanne

Halle 1

Stand 2 **Egloff & Cie. S.A., Niederrohrdorf AG** Kaffeemaschinen EGRO

Stand 8 **Oskar Locher, Zürich** Grossküchenapparate

Stand 11 **Elcalor S.A., Aarau** Grossküchenapparate

Stand 14 **Berkel S.A., Zürich-Altstetten** Waagen

Stand 16 **Jakop Lips, Urdorf ZH**Grossküchenmaschinen,
Bäckerei-Konditoreimaschinen

Stand 18 **Robert Mauch, Bremgarten AG.,**Vollautomatische Universal-, Koch-, Backund Dampfanlagen

Stand 21 **ELRO-Werk** Grossküchenherde

Stand 23 **Sursee-Werke S.A., Sursee** Kühlanlagen und Kühlschränke

Stand 42 **Schwabenland & Cie. S.A., Zürich**Geschirrspülmaschinen, Küchenmaschinen
und -apparate

Stand 43 **Autofrigor S.A., Zürich**Kühlanlagen und Kühlschränke

Halle 3

Stand 301 **Haco S.A., Gümligen**MOCCAFINO, 100% reiner Kaffe-Extrakt
in Pulverform, Bouillonprodukte

Halle 5

Stand 526 **Schlaraffia-Werke S.A., Bâle** Federmatratzen

Halle 6

Stand 601 **A. Schulthess & Cie. S.A. Zürich-Lausanne**Auswindmaschinen, Trockenmaschinen,
Waschmaschinen, Waschautomaten

Stand 604 **Verzinkerei Zuz AG.** Waschmaschinen

Stand 607 **A. von Rotz, Bâle**Trocknungsmaschinen AVRO-DRYTUMBLER, Kleinbügelpressen

Stand 610 **Frigorrex S.A., Lucerne**Waschmaschinen, Waschautomaten, Auswindemaschinen, Trockenmaschinen

Stand 608/ F. Gehrig & Cie., Ballwil LU 614 Geschirrwaschmaschinen

Halle 14

Stand 1413 **Henkel & Cie. S.A., Pratteln BL** Waschmittel

Halle 32

Stand 3218 **H. Beard S.A., Montreux** Silberwaren, rostfreier Stahl, Glaswaren

Stand 3225 Walter Franke, Aarburg
Küchen- und Wäscherei-Einrichtungen aus
rostfreiem Stahl